

gesellschaft

Mit neuen Gesichtern an altbekannten Orten

Bei der Jugendarbeit kommt es zu einem Personalwechsel. Das Angebot im öffentlichen Raum wird von den neuen Mitarbeitenden mitgetragen und kontinuierlich ausgeweitet.

JUGENDARBEIT BÖDELI Ob mit einer Feuerschale auf dem Schulhausplatz, mit dem Pumptrack in Wilderswil oder mit Pingpong Tisch und Staffelei am Thunersee – die Jugendarbeit Böödeli war im vergangenen Jahr vermehrt mit ihren Angeboten im öffentlichen Raum anzutreffen. Dies teilt die Jugendarbeit in einer Medienmitteilung mit.

«Durch solche niederschweligen Angebote erhalten die Jugendar-

beitenden Zugang zur Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen», erklärt Fritz Hutmacher, der seine letzte Woche bei der Jugendarbeit Böödeli antritt. «Der öffentliche Raum ist einer der wichtigsten Lernorte für junge Menschen. Es ist umso wertvoller, wenn gemeinsame Ideen umgesetzt werden können, die ein gelungenes Miteinander und vor allem ein Mitgestalten im öffentlichen Raum ermöglichen.»



Der scheidende Fritz Hutmacher, hier noch mit seinem Team, Livia Gertsch, Jasmin Moser und Nina Wieland (vlnr). Foto: zvg

Vertrauen aufgebaut

«Ein weiterer Vorteil liegt in der Beziehungsgestaltung», ergänzt Jasmin Moser. «Durch den regelmässigen Kontakt lernen wir die Bedürfnisse der jungen Menschen kennen. Ausserdem wird so das Vertrauen aufgebaut, damit die Jugendlichen auf uns zukommen, falls sie sich in schwierigen Lebenssituationen befinden.»

Mit dem Weggang von Fritz Hutmacher per Ende Monat ändern sich die Ansprechpersonen für die Jugendlichen auf dem Böödeli. Nina Wieland und Jasmin Moser

ergänzen ab sofort das bestehende Team und werden gemeinsam mit Livia Gertsch das Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Böödeli weiterentwickeln und ausbauen.

«An Ideen mangelt es definitiv nicht!» sagt Nina Wieland und kann dabei die Vorfreude in ihrer Stimme nicht verbergen. Wir lassen uns überraschen, mit welchem Angebot die Jugendarbeit als nächstes das Böödeli bereichern wird.

pd/rea

Nr. 202655, online seit: 29. August – 09.31 Uhr

Beginn der kurzfristigen Sanierungsarbeiten

Aufgeräumter, übersichtlicher, freundlicher: Am Montag begannen auf der Schützenmatte die Bauarbeiten zur kurzfristigen Verbesserung der Sicherheit und der Aufenthaltsqualität.

SCHÜTZENMATTE Die Schützenmatte wird umfassend umgestaltet – aber noch nicht jetzt: Weil der Platz in den nächsten Jahren teilweise von der Grossbaustelle «Zukunft Bahnhof Bern» (ZBB) beansprucht wird, kann die definitive Umgestaltung voraussichtlich erst ab 2028 erfolgen. Der Gemeinderat hat deshalb mehrere kurzfristige Massnahmen beschlossen (diese Zeitung berichtete) (/artikel/2020202/), mit welchen die Sicherheit auf dem Platz verbessert werden soll: Seit Mitte April ist auf der Schützenmatte ein Sicherheitsdienst im Einsatz, nun sollen auch gewisse bauliche Interventionen umgesetzt werden – vor allem unter dem Viadukt.

Unter dem Viadukt wirds heller Konkret sollen hier defekte Infrastrukturelemente entfernt oder sa-

nieren werden, sodass der heute unübersichtlich wirkende Bereich aufgeräumter ist. Zudem sollen der Belag erneuert, die Unter- und Frontansichten des Viadukts farblich gestaltet und aufgehellt sowie neue Fahrradabstellplätze erstellt werden. Um den unangenehmen Gerüchen entgegenzuwirken, wird ferner das Pissoir erneuert und vergrössert. Das Farbkonzept am Viadukt dürfte die auffälligste Neuerung sein.

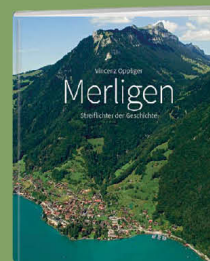
Die Arbeiten zur Umsetzung der Massnahmen beginnen heute und dauern voraussichtlich bis November. Sie erfolgen in engem Austausch mit den Anrainerinnen und Anrainern. Während der Bauarbeiten kann es bei der Zufahrt zur Reitschule zu Einschränkungen kommen. (pd/ken)

Nr. 202690, online seit: 30. August – 09.30 Uhr



MERLIGEN STREIFLICHTER AUS DER GESCHICHTE

Das Dorf Merligen ist berühmt wegen seines milden Klimas und seiner traumhaften Lage direkt am Thunersee. Das vorliegende Werk widmet sich mit Text und zahlreichen Bildern der reichen Geschichte bis hin zur Gegenwart dieses wunderschönen Ortes. Als profunder Kenner hat Vincenz Oppliger seine Kenntnisse von Vergangenheit und Gegenwart in diesem Buch zusammengefasst und stellt sie in einen weiteren geschichtlichen Kontext der regionalen Ereignisse und Verhältnisse.



Autor: Vincenz Oppliger
168 Seiten, 23 x 27 cm,
gebunden, Hardcover,
mit 162 Abbildungen.
ISBN 978-3-03818-412-6
CHF 39.–

Online-Bestellungen unter
www.weberverlag.ch

WEBERVERLAG.CH

